



Bereit für die Opposition

Von Manfred Nink



Ein Kenner an der Spree:
 Manfred Nink aus Kenn vertritt die Interessen der Menschen in der Region Trier und die SPD im Deutschen Bundestag.

Die SPD hat bei der Bundestagswahl vor etwa einem Monat eine herbe Niederlage hinnehmen müssen. Die Konservativen und Wirtschaftsliberalen haben nun eine Mehrheit für ihre (Klientel-)Politik. Bereits heute zeichnet sich ab, dass der Regierung aus CDU/CSU und FDP eine starke Opposition entgegen treten muss, um die übelsten Vergehen am solidarisch organisierten Gemeinwesen aufzudecken und zu verhindern.

Union und FDP benötigen dringend Geld für die im Wahlkampf versprochenen Steuereschenke für ihre besserverdienende Klientel. Die absehbare Neuverschuldung ist ein Schlag ins Gesicht der jüngeren Generation. Der Versuch, dieses Geld über einen 50 Milliarden Euro schweren Schattenhaushalt zu organisieren wurde bereits durch Sozialverbände, die Opposition und auch durch die Medien zu recht heftig kritisiert. Doch noch einiges mehr an Kritik ist angebracht.

Einführung der Kopfpauschale im Gesundheitssystem: Ab 2011 wird wohl der Arbeitgeberanteil am Krankenversicherungsbeitrag eingefroren. Die Arbeitnehmer sollen dann eine Kopfpauschale bezahlen, auch wenn Union und FDP das so nicht nennen wollen und die Verantwortung für die genaue Ausgestaltung auf eine Experten-Kommission abwälzen werden. Da die Gesundheitskosten in Zukunft wohl steigen dürften, werden die Arbeitnehmer einseitig stark belastet. Geringverdiener sollen einen sozialen Ausgleich über Steuermittel erhalten, wobei noch keiner weiß, wie das finanziert werden soll.

Prüfungsvorbehalt der bestehenden Mindestlohnregelungen: Einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn wird es mit der neuen Regierung nicht geben. Und selbst bestehende Branchen-Regelungen sollen überprüft werden.

Kommunen werden geschröpft: Konservative

und Liberale wollen kommunale Betriebe in die Umsatzsteuer miteinbeziehen. Deren Wettbewerbsfähigkeit wird so gefährdet und die Bürger dürfen dies auch noch über höhere Gebühren bezahlen. Ein möglicher Angriff auf die Gewerbesteuer könnte die kommunalen Finanzen zusätzlich ausdünnen.

Deutlich wird, dass wir die Vorhaben der Regierung genau beobachten und hinterfragen sollten. Ich hoffe, dass Sie meine Arbeit in den kommenden vier Jahren solidarisch und kritisch begleiten.

Bereits beim Bundesparteitag (12.11. bis 15.11.) in Dresden muss die SPD unter Beweis stellen, dass ihr Diskussionen und Partizipation wichtig sind. Nur so kann es gelingen, das in den letzten Jahren verloren gegangene Vertrauen der Menschen zurück zu gewinnen. Die SPD ist die linke Volkspartei in Deutschland. Wir werden unsere Chance zur Erneuerung in der Opposition nutzen. Ich bin dazu bereit.

Manfred Nink MdB

Deutscher Bundestag
 Platz der Republik 1
 11011 Berlin

Telefon: 030/22773317
 Fax: 030/22776317

E-Mail:
 manfred.nink@
 bundestag.de

www.manfred-nink.de

Was ist der „spreebrief“?

Der vorliegende Informationsbrief ist ein Angebot des SPD-Bundestagsabgeordneten Manfred Nink. Aus seinem Bundestagsbüro an der Spree liefert er Nachrichten aus der Bundespolitik und einen Einblick in die Hintergründe seiner Abgeordnetentätigkeit und die Arbeit der Fraktion. Dieses Angebot wird mindestens einmal monatlich - bei Bedarf öfter - erscheinen.

Der „spreebrief“ kann per E-Mail bezogen werden und steht im Internetangebot www.manfred-nink.de zum Download bereit. Rund 100 Exemplare des „spreebriefs“ liegen außerdem jeweils in den Büros der Landtagsabgeordneten der Region sowie in der SPD-Regionalgeschäftsstelle in Trier zum Mitnehmen aus.

Was seit der Wahl geschah

Am 27. September ist Manfred Nink über die Landesliste der rheinland-pfälzischen SPD in den Deutschen Bundestag gewählt worden. Am vergangenen Dienstag hat sich der Bundestag in der 17. Wahlperiode konstituiert. In der Zwischenzeit ist einiges passiert.

„Die letzten vier Wochen waren ziemlich hektisch“, sagt Nink. Viel Post sei zunächst zu beantworten gewesen. Darunter zahlreiche Glückwünsche von Bürgerinnen und Bürgern und Bewerbungen um Mitarbeiterstellen. Diese Stellen wollten zügig vergeben werden. „Ich werde in Trier und in Berlin je zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Dazu habe ich im vergangenen Monat Gespräche geführt und Ar-



Arbeitsplatzwechsel: Verabschiedung von Manfred Nink in der Mainzer SPD-Landtagsfraktion.

beitsverträge verhandelt“, so Nink (siehe auch Artikel unten).

Schon bald nach der Wahl fanden zudem erste Fraktionssitzungen in Berlin statt. So wurde z.B. ein neuer Fraktionsvorstand mit Frank-Walter Steinmeier an der Spitze gewählt und Wolfgang Thierse für die Wahl zum Vizepräsidenten des Bundestages nominiert. „Zeitgleich musste ich in Mainz

das Ende meiner Landtagstätigkeit in geordnete Bahnen lenken.“ Irmgard Fürst aus Ralingen-Wintersdorf ist inzwischen für Nink in den rheinland-pfälzischen Landtag nachgerückt.

Mit der Konstituierung des Deutschen Bundestages am 27. Oktober nehmen Manfred Nink und die SPD-Fraktion nun ihre neue Aufgabe in der Opposition in Angriff.

Teamarbeit für die Region in Trier und Berlin

Bundestagsabgeordnete haben ein großes Arbeitspensum zu absolvieren. Von ihnen wird auf der einen Seite verlangt, dass sie sich zu allen aktuellen Themen, die in der Öffentlichkeit diskutiert werden, fundiert äußern können. Andererseits müssen sie für die gesetzgeberische Arbeit in den Parlamentsausschüssen Expertenwissen parat haben. Um die-

sen Ansprüchen gerecht zu werden, können Politiker bei ihrer Arbeit z.B. auf wissenschaftliche Dienste, die Bundestagsbibliothek und Fraktionsmitarbeiter zurückgreifen. Außerdem können eigene Mitarbeiter angestellt werden.

Von Trier aus werden **Maria Dixius** und **Joachim Bell** die Wahlkreisarbeit von Manfred Nink koordinieren und unter-

stützen. Die Anlaufstelle bleibt - wie schon beim Bundestagsabgeordneten Karl Diller - das Wahlkreisbüro in der Christophstraße 1.

Den Parlamentsbetrieb in Berlin werden **Mirabell Schatz** und **Marcel Piest** begleiten. In den folgenden Ausgaben des „spreebriefs“ sollen die Mitglieder dieses Teams vorgestellt werden, damit

Sie sich ein Bild von Ihren Ansprechpartnern vor Ort und in Berlin machen können.

Manfred Nink MdB

Wahlkreisbüro
Christophstraße 1
54290 Trier

Telefon: 0651/9759940
Fax: 0651/44748

E-Mail:
manfred.nink@wk.bundestag.de